

# Großes Hallo für den Besigheimer Drachen

Eine Skulptur ziert jetzt den Schulhof der Friedrich-Schelling-Schule in Besigheim

*BESIGHEIM. Er ist satte elf Meter lang und 30 Tonnen schwer. Doch Schrecken flößt ihr neuer Drache den Kindern der Besigheimer Friedrich-Schelling-Schule nicht ein. Im Gegenteil: das schmunzelnde Monster auf dem Schulhof lädt zum Spielen ein. Und zur Identifikation.*

*Von Ralph Gunther Zimmermann*

Gestern gegen 9.30 Uhr hat auf dem Schulhof der Friedrich-Schelling-Schule in Besigheim (Kreis Ludwigsburg) Gedränge geherrscht. Schüler, Eltern, Lehrer der Grund- und Hauptschule und auch Bürgermeister Steffen Bühler harhten gespannt des Giganten, der zur großen Pause vom Schochenturm her einschweben sollte. „Dort kommt er“, sagt ein Mann und zeigt nach oben. An einer Treppe, wo seit Tagen ein mit Silberfolie verdecktes Riesenobjekt steht, steigt Nebel auf, ein hoher Synthesizerton erklingt. Die Silberfolie fällt, der Nebel lichtet sich. Kinder stürmen auf das Kuschelmonster mit seinen Schuppen los, klettern auf dem Drachen herum.

Die Großskulptur entstammt der Fantasie des Landschaftsgärtners Christoph Schulz und eines vierköpfigen Künstlerteams. Auch zahlreiche Eltern haben mitgewirkt, als die 30 Tonnen schwere Figur in den Sommerferien aus Beton gegossen und mit Naturstein, Keramik sowie Glas bunt verziert wurde. Die

bis zu einem Meter hohe Großplastik ist so gestaltet worden, dass sie von Kindern gefahrlos bestiegen werden kann. Eine Mummelbahn lädt zum Spielen, der geringelte Schwanz zum Sitzen ein.

Vor allem aber solle der „Drachen von Besigheim“ die Kinder zur Identifikation mit ihrer Schule einladen, sagt Christoph Schulz. Sie ist Teil einer Neugestaltung des Außenbereichs, mit der sich die Schule für die Ganztagesbetreuung rüstet. Sie solle sich den Bedürf-

nissen der Kinder anpassen, sagt der Planer Christoph Schulz. Bereits am 19. Juli war ein Bewegungsparcours eröffnet worden, der ebenfalls mit starker Beteiligung der Eltern entstanden war.

Ein Jugendtreff ist an der Schule bereits vorhanden, ein Naturerlebnisbereich und vielfältige Sitzangebote im Freien sind noch geplant. Die Kosten von 136 000 Euro werden aus dem IZBB-Programm des Bundes sowie mit Sponsorengeldern finanziert.



*Ganz schön groß, der neue Spielkamerad im Schulhof. Aber guckt er nicht freundlich? Foto factum*